

*dats par cette ville, Sans en avoir aucune permission.*" Eines stehe jetzt schon fest, dass diese, ohne vorher die ausgefüllten Bussen erlegt zu haben, nicht freikämen. Tatsächlich hätten diese Agenten Venedigs keine Ahnung, wie man sich hierzulande zu verhalten habe. Uri und Schwyz möchten offenbar noch zuwarten und Venedig den Durchzug erst dann gewähren, wenn hiezu der Nuntius sein Einverständnis gegeben habe. Wie er sich vielleicht zu erinnern vermöge, habe er ihn, [den Ambassadoren], bezüglich des Durchzugsbegehrens von [Daniel II de Belluzon], des Barons de Coppet, schon einmal um Stellungnahme gebeten, doch sei ihm darauf nie eine Antwort zuteil geworden.

Da man ihm bekanntlich das Angebot gemacht habe, [als Oberst] in die Dienste des Papstes [Urban VIII.] zu treten, wäre er ihm sehr verbunden, wenn er sich endlich auch hiezu äussern würde.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 36, 168 - Blatt 168<sup>v</sup> leer

## 95

1643 Dezember 5., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Offenbar sei er der Meinung, die Zug versprochenen Pensionen vergessen zu haben. Obwohl dem nicht so sei, gebe es doch Gründe, die ihn dazu veranlasst hätten, deren Auszahlung noch etwas zurückzustellen. Doch dürfe er versichert sein, dass er sein einmal gegebenes Wort auch einhalten werde. Immerhin sei er gehalten, mit den ihm zur Verfügung gestellten Geldern der Politik des Königs [Ludwig XIV.] zum Durchbruch zu verhelfen, wobei auch klargemacht sein dürfte, dass Zug eine diesbezüglich Frankreich freundliche Haltung einzunehmen habe. Uri sei die Pension übrigens auch noch nicht ausbezahlt worden. Doch wolle er dies noch diesen Monat nachholen. [Landammann und Rat von] Uri seien daher schon angegangen worden, ihre Pensionenabholer zu bestimmen und die Gelder hier in Empfang zu nehmen. *"apres je donneray iour au vostre mon desir est d'eviter la despence des diettes et Si on ne les peut de*

contenir les esprits, voila quelles Sont mes Intentions Sur le fait du retardement."

"Vous aures Sceu la mort de M. le Marechal [Jean-Baptiste Budes, Comte] de Guebriant, de ses blessures [anlässlich der Belagerung von Ueberlingen] et comme le quartier de M. [Josias Comte de] Ran[t]zau a esté enlevée [près de Tuttlingen] par l'armee entiere des ennemis [Bayern], lequel la nostre n'a peu secourir ny pouvans aller que par defiler, la perte des hommes morts ou prisonnier peut estre de mil ou douze cens et non plus." Er sei guter Hoffnung, dass die franz. Truppen die Niederlage bald wieder wettmachen werden. Teile "du gros bagage qui ne se pouvoit emporter Sur des chevaulx est demeuré, le surplus Sauvé". Sicherlich werde sie Gott bei anderer Gelegenheit wieder bevorzugen.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 36, 169-169a - Blatt 169<sup>v</sup> und 169a<sup>r</sup> leer

96

1643 Oktober 12.

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN  
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

---

s. AH 36/93

[Zusätzlich dazu:] "pour les officiers qui sont icy [Zug] detenus Jusqu'a ceque [soient] payer leurs despens, ne Sont pas Venus de l'armee de M. [le lieutenant général Jean-Baptiste Budes, Comte] de Guebriant, [qui se trouvoit alors en Allemagne], mais ont passe par Soleure et Sont l'un de lausanne l'autre de Grenobles. leurs soldats estoient fraichement levés."

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 36, 170<sup>r</sup>

97

[1643 Oktober 7.]

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]  
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Textteil fehlt

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 36, 170<sup>r</sup>